

Gauting, den 22. Mai 2017

Herr, lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

(Aus einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry)

Rundbrief 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, Kunden und Unterstützer,

gerne legen wir unseren Jahresbericht vor, nachdem die Mitgliederversammlung am 5. April den Vorstand entlastet und die Vereinsarbeit beraten hat.



Der **Eine Welt Laden** ist unermüdlich bestrebt, die vielerlei fair gehandelten Waren herbeizuschaffen, mit Informationen über Herstellung und Qualität das Interesse der Kunden zu wecken, auf Einzelwünsche durch besondere Bestellungen einzugehen - rundum - Sie verehrte Kunden, zufrieden zu stellen. Erfreulich ist ein kleiner Umsatz-Anstieg! Bleiben Sie bitte an unserer Seite!



Jubiläen: 45, 30, 25 Jahre

Doch im Oktober standen JUBILÄEN an: 30 Jahre **Verein und Eine Welt Laden**, 45 Jahre ökumenische Entwicklungshilfe (bzw. Prore Projekt Burkina Faso (Afrikakreis). haben wir uns dieses Mal nicht (mehr) 16. Oktober erwies sich als geeigneter des guten Wetters erfreulich viele Be- und zu kleineren „Aktionen“ einladungsgrat Kaffee und Kuchen angeboten. Gespräche waren zu beobachten. Der präsentierte seine Jubiläums-Torte im ne freuten sich an afrikanischen Mär-Maier vorbereitet - und Trommeln mit



jekte vom Lateinamerikakreis), 25 Jahre Eine große öffentliche Veranstaltung zugetraut. Aber der Marktsonntag am Rahmen zum Feiern, zumal wir dank sucher im Eine Welt Laden begrüßen den konnten. Im „Laden-Café“ wurden ten. Eine heitere Stimmung und gute stellv. Vorsitzende Peter Kleinknecht „Laden-Café“! - Kinder und Erwachsenen - von Tanja Oster und Karsten Florian Volkmann machte extra Spaß.

Hier nochmals ein großes DANKE und ein „Vergelt's Gott!“ für Ihr Engagement an unserer Seite.

Wichtig war uns auch, dass wir rechtzeitig zu den Jubiläen die **Neugestaltung** unserer **Homepage** geschafft haben. Ein engagiertes Team hat sich stark eingebracht. Besonders zu danken ist Tanja Oster und Karsten Maier sowie Sibylle Sommer, wobei der Vorsitzenden die Federführung oblag. Wir haben versucht, unser Engagement umfassend zu beschreiben und zu illustrieren sowie zu Mitarbeit einzuladen. - Schauen Sie doch mal rein - und äußern Sie sich bitte dazu!

Es war allerdings nicht möglich, in der Homepage all die Projekte aufzuführen, die seit 1971 von uns finanzielle Förderung erhalten haben. Nur die Projekte im Kampf gegen Blindheit stellen wir nochmal alle vor. Doch bevor nun über die aktuellen Projekte berichtet wird, möchte ich Sie an einigen Beobachtungen teilnehmen lassen, die ich beim Rückblick auf die Vereinsentwicklung machen konnte.

Man findet Erstaunliches, wenn man die Akten von damals durchblättert: Zum Einen das starke Interesse an Entwicklungspolitik in den beiden Pfarrgemeinden, bes. bei der Jugend, und das vielfältige

Angebot von Vorträgen, Filmen und Seminaren mit Experten in den 1970er und 1980er-Jahren. Gemeinsam ausgewählt wurde von einem großen Kreis das erste größere Projekt, ein Brunnenbau und Bewässerungssystem in Südindien. In 3 Jahren wurde ein beachtlicher Betrag gespendet (Projektbetreuung lief über Misereor). Einige Dörfer bekamen so Hilfe zur Selbsthilfe.

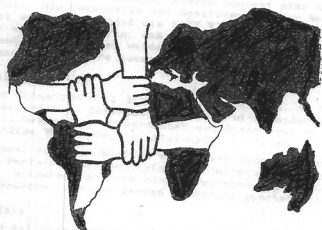


Mehrmals veranstaltete der Ökumenische Entwicklungshilfekreis die „**Aktion Dritte Welt Handel**“ im Pfarrheim Don Bosco - mit großem Erfolg. Lebensmittel, Textilien, Kunstgewerbe fanden viele Käufer. „Hilfe durch Handel - statt Almosen“ war die Devise, Anstöße zur Bewußtseinsbildung sollten sie sein, und Appelle an den eigenen Lebensstil angesichts von Hunger und Not „im Süden“. **Politische Forderungen nach gerechterem Welthandel** wurden durch die kirchlichen Träger der Verkaufs-Aktion erhoben. - Erstaunlich, wie aktuell diese heute noch „klingen“! ... Einseitige Handelsbeschränkungen benachteiligen Entwicklungsländer nach wie vor! - Hat sich tatsächlich nicht viel geändert im Welthandel seit den 1970er-Jahren? -

Soviel zum **Rückblick auf die „Vereinsgeschichte“** bevor der Verein FORUM EINE WELT entstand. Durch Beitritt von zwei Arbeitskreisen 1991 kamen also auf den Verein neue Aufgaben zu mit

PROJEKTARBEIT.

Vorweg ein **großer DANK an Sie, verehrte und treue Spender**, für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihr Mittragen der Herausforderungen. In den gut 4 Jahrzehnten und ihren Existenzproblemen zur Seite stehen - beachtlich sind die Summen, die „dem fernen Nächsten“ zur Verfügung gestellt werden konnten.

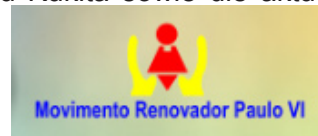


Bei unseren Projekten war uns immer Projektpartnern wichtig. So können wir die Gelder nicht in „dunklen Kanälen“ gemäß verwendet werden. Auch jetzt haben wir von unseren fünf Projekten „Rückmeldungen“.

der direkte Kontakt mit den Pro-useren Spendern zusichern, dass versickern, sondern vereinbarungsgemäß verwendet werden.

Was unser ältestes Projekt betrifft, „**INDIOS in Nordargentinien**“ unter der Leitung des deutschstämmigen Antonio Reiser, so müssen wir hier eine Änderung mitteilen. Wie bereits angedeutet hat Antonio Reiser altersbedingt seinen Einsatz beschränken müssen. Nun, ab dem Jahr 2017, ist seine Vereinsarbeit (INAL COOPERANDO) beendet, d.h. dass von uns keine direkte Unterstützung seiner Indio-Arbeit mehr erfolgen kann. Antonio und auch seine Frau Carmen haben uns herzlich gedankt. - Indirekt kann über ein Diakonie-Konto Antonio Reiser Geld gewidmet werden, das er für einzelne, konkrete Hilfsmaßnahmen für Guaraní und den Indio-Verein ACPG verwenden will. Falls Sie hierzu beitragen wollen, geben Sie bei Ihrer Spende als Verwendungszweck nur „Antonio Reiser“ an, damit wir den Betrag weiterleiten können. Im Jahr 2016 haben wir das Indio-Projekt mit € 3.000.- gefördert.

Von unserem **Projekt „Sr. Fides“** in Brasilien ist zu berichten, dass die vielfältige Arbeit für Kinder sowie die berufsbildenden Kurse beim Movimento Renovador Paulo VI in Embu Guaçu gut weiterlaufen. Eben bekamen wir Fotos von unserem Projektpartner Luis-Isamu Kukita sowie die aktuellen Zahlen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Gruppierungen. Herzlich dankt Luis Kukita für unsere Hilfe, mit der sehr arme Menschen Zukunftschancen erhalten. Wir konnten dem Projekt im letzten Jahr € 7.535,- zuwenden.



Unser letztes „**Augenärzte-Projekt**“ in **Madagaskar** konnte 2016 voll in Aktion gehen: Nach dem Aufbau eines Patienten-Zubringer-Systems für die sehr arme Region um die Regierungshauptstadt Antanariva /Provinz Analamanga konnte nun schon vielen Menschen geholfen werden, z.T. in Basisgesundheitsstationen oder in der Johannes Borggreffe Eye Clinic. In Ko-operation mit Christoffel



Blindenmission (**CBM**) wurde das 100.000 €-Projekt verwirklicht, finanziert zu 75 % mit Bundesmitteln, mit ca. 15 % Eigenmitteln von CBM und - dank Ihrer Spenden - vom FORUM mit rd. 10.000 €, 2016 nur noch mit dem Restbetrag von € 3.678. Auch dieses Projekt läuft in Übereinstimmung mit dem WHO-Ziel, vermeidbare Blindheit bis zum Jahr 2020 zu beseitigen.

In unserem letzten Projektbrief haben wir davon berichtet und auch angeregt, für ein neues Projekt mit CBM zu spenden, denn Kampf gegen Blindheit ist auch Kampf gegen Armut. **Wir danken herzlich für eingegangene Spenden**, die wir als Ermutigung für ein neues Projekt ansehen.

Stärkeres Engagement möchten wir zeigen für das **Hope-Projekt der Agnes-Kunze-Gesellschaft in Dehra Dun/Indien**. Zwei begabte Buben aus dem Madrasy-Slum haben den von uns nun 8 Jahre



lang finanzierten Schulbesuch erfolgreich abgeschlossen. Die im Slum aufgebaute Grundschule „Hope-Academy“ mit einem vielfältigen Nebenprogramm (z.B. Alphabetisierungskurse und Nähkurse für Frauen, HIV-Beratung etc.) hat nun um unsere Unterstützung gebeten. Wir haben gern zugesagt, bei Aufbringung der laufenden Kosten für Lehrer- und

andere Gehälter, Schulmaterialien, Mittagessen und medizinische Versorgung für alle 223 Schulkinder mitzuhelfen. Von der guten und erfolgreichen Arbeit im Hope-Projekt haben kürzlich Besucher berichtet.



Auf unser JUBILÄUMS-PROJEKT, die **Schulen von Pierre Nikiema in Ouagadougou/Burkina Faso**, können wir mit gewissem Stolz schauen. Das erste Klassenzimmer hat Pierre Nikiema mit Stockdorfer Unterstützung bauen



Stadttrandsviertel wuchs, weitere Unter-ein gemeinnütziger Verein als Schulträ-Heute werden 3 Grundschulen (Kl. 1 - Bildungschancen, besuch, Mädchen gehen zur Schule. danken Schullei-



können. Die Schule in einem armen stützer kamen dazu, vor Ort entstand ger - mit erfreulichen Ergebnissen: 6) betrieben, ca. 1.800 Kinder haben die Schulspeisung „lockt“ zum Schul-auch aus muslimischen Familien Für die regelmäßige Unterstützung tung, Lehrer und Eltern. Im Jahr 2016 können wir unser Projekt Burkina Faso mit € 18.097,50 fördern! - Danke! Sie haben mit Ihrer Treue dies ermöglicht!!

Ein „Highlight“ beim **Afrika-Tag am 19.3.17 in Stockdorf** war nicht nur der musikalische Beitrag von Florian Volkmann - hier mit dem Flüchtling „Eli“ -, sondern sein Besuchsbericht. Er war eben aus Burkina Faso zurückgekehrt und zeigte Fotos von den Schulen und den neuen Rohbauten für Kindergarten und Sekundarschule (Lycee). Besonders interessant war sein Film über die expandierende Millionenstadt Ouagadougou und über seinen Besuch der Schulen mit ihren quicklebendigen, fröhlichen Kindern.

Wie Sie sicher wahrgenommen haben, ist der „Afrikakreis“ in „Burkina-Faso-Kreis umbenannt worden, aus vereinsinternen Gründen. **Einladen möchte ich aber zu Mitarbeit und Mithilfe** in der Projektbetreuung. Jutta Jecht ist bekanntlich in der Flüchtlingsbetreuung stark engagiert, und hat dankenswerterweise nochmal die Federführung übernommen. Wenn Sie Französisch können, gerne mit Afrikanern Kontakt pflegen möchten, bitte ich um Ihre Email oder Ihren Anruf!

LOKALES & ÜBERREGIONALES

Seit 2012 ist Gauting FAIRTRADE-Gemeinde. In dem dafür vorgesehenen Steuerungskreis ist auch das FORUM EINE WELT GAUTING vertreten. Die Gemeinde ist bemüht, den Gedanken des Fairen Handels in der Öffentlichkeit zu verbreiten und lädt immer wieder zu Informationsveranstaltungen und Aktionen ein. Auf Werbeblättern wird auch der Eine Welt Laden angeführt.



Leider besteht nicht der Eindruck, dass im Ort ein großes Bedürfnis für derlei Aktivitäten besteht. Es ist eine mühsame Aufgabe, dem Einzelnen klar zu machen, dass auch sein Verhalten als Käufer und Verbraucher in den Handelsbeziehungen eine Rolle spielt. Zwar entsteht langsam der Eindruck, dass Zusammenhänge über Wohlstand und Armut gerade im Blick auf die Flüchtlinge bedacht werden. - Doch kann der Einzelne was tun??

Seit mehr als 30 Jahren hat unser Verein bzw. ein Arbeitskreis für „faire“ i.S. von „gerechten“ Handelsbeziehungen geworben, um benachteiligten Ländern den Aufstieg aus Hunger und Armut zu ermöglichen. - Diese Ziele liegen scheint's noch in weiter Ferne!

Dass wir nun aber nicht mehr „einsame Rufer“ sind, sondern unsere Kommune in diese Richtung denkt, freut uns. Dafür wollen wir auch Dank sagen, Dank auch für Unterstützungen bei unseren Aktionen und Veranstaltungen. So z.B. 2006/2007 als der Umweltausschuss auf unseren Antrag beschloss, einen Container zur **gemeinnützigen Verwertung von Alttextilien** aufzustellen. Die „aktion hoffnung - Hilfe für die Mission“ konnte dann auf dem Grundstück des **Bauhofs** in der Grubmühlerfeldstraße 34 diesen Container aufzustellen (alle anderen Container gehören gewerblichen Sammlern).



10 Jahre FAIRE ALTKLEIDERVERWERTUNG nach den Richtlinien des Dachverbands für Fairwertung e.V. - DANKE !

Fairer Handel spielte auch eine wichtige Rolle bei dem Vortrag von **Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller**, zu dem die Bürgermeisterin, Frau Dr. Kössinger, am 5. Dez. 2016 ins Rathaus geladen hatte. Das **FORUM EINE WELT GAUTING** hat der Minister diesbezüglich als wegweisend bezeichnet.



Eine weitere Anerkennung unserer Vereinsarbeit konnten wir am 20. Dez. 2016 entgegennehmen, als der **Rotary Club Gauting-Würmtal** den **Hartmut-Johnsen-Preis 2016** an Frau Judith Stockmair (seit 1987 Buchhalterin und Eine Welt Laden-Aktive) und Frau Hildegard Münstermann (Vorsitzende seit 1998) verlieh. Es sollte das soziale Engagement mit dem Preis von € 2.500 ausgezeichnet werden, wobei auch auf die Pionierarbeit des FORUM EINE WELT GAUTING für den Fairen Handel wie auch auf die Projekte der Entwicklungszusammenarbeit auf drei Kontinenten hingewiesen wurde.

Wesentliche Impulse für unsere Arbeit erhalten wir von unserem Dachverband, dem **Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.** Es bietet Informationen zur Eine Welt-Politik, Beratung und Qualifizierung der Mitgliedsgruppen. Eine große Herausforderung für die Eine Welt Arbeit ist die Umsetzung der UN-Beschlüsse vom Januar 2016, die **nachhaltige Entwicklung** anstreben (englisch: „sustainable development goals“ = **SDGs**). Das heißt, dass neben sozialen auch ökonomische sowie insbesondere ökologische Aspekte für den Zeitraum bis 2030 mit in die Entwicklungsagenda aufgenommen werden. Die Kommunen sind dabei angesprochen, um die lokale und regionale Dimension einzubringen.



Als Mitträger der **Erlassjahr-Organisation** unterstützen wir die Aktionen, die beim G 20-Gipfel 2017 endlich Entscheidungen zur Einführung eines umfassenden und rechtsstaatlichen **internationalen Entschuldungsverfahrens** bewirken sollen. Die Kampagne heißt „debt 20“.

Weiterhin empfehlen wir, bei OIKO CREDIT „in Menschen“ zu investieren. Nicht „bankfähige“ Kleinunternehmer können so Mikrokredite erhalten. Der Bayerische Förderkreis berichtet über Wachstum. Die Dividende beträgt immer noch 2 %.



Im Namen aller MitarbeiterInnen darf ich mich abschließend bei Ihnen nochmals herzlich bedanken und Ihnen alles Gute wünschen. Schön wäre es, wenn aus dem Kreis der Freunde und Unterstützer ein paar Leute zum Mitarbeiten bereit wären. ... Noch hoffe ich!! - Bitte melden!!

Danken möchte ich eigens den Geistlichen der drei Kirchen in Gauting und Stockdorf und auch deren Mitarbeiterinnen für alle Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Hildegard Münstermann (Vorsitzende)